

Unverändert  
Freiwillig

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/4/23

Erschienen am 17. Februar 1956

Der Hochschulbesuch im Bundesgebiet und in Berlin (West)  
im Sommersemester 1955

(5126) H

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

## I n h a l t

Seite

Vorbemerkung . . . . .	3
Tabellenteil	
1. Die deutschen und ausländischen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Hochschulen . . . .	6
2. Die deutschen und ausländischen Studierenden und Stu- dientenanfänger an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen . . . . .	8
3. Die deutschen und ausländischen Studierenden und Stu- dientenanfänger an den Universitäten des Bundesgebietes nach Fachrichtungen . . . . .	9
4. Die deutschen und ausländischen Studierenden und Stu- dientenanfänger an den Technischen Hochschulen des Bun- desgebietes nach Fachrichtungen . . . . .	10
5. Die deutschen und ausländischen Studierenden und Stu- dientenanfänger an sonstigen Hochschulen des Bundesge- bietes nach Fachrichtungen . . . . .	11
6. Die deutschen und ausländischen Studierenden und Stu- dientenanfänger an den Hochschulen in Berlin (West)	
a) nach Hochschulen . . . . .	
b) nach Fachrichtungen . . . . .	12

## V o r b e m e r k u n g

Mit dem vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der sogenannten "Kleinen Hochschulstatistik" für das Sommersemester 1955 veröffentlicht. Sie beruhen auf den Meldungen der Hochschulbehörden und geben Aufschluß über die Zahl der deutschen und ausländischen Studierenden, der Studienanfänger und der beurlaubten Studierenden an jeder einzelnen Hochschule, sodann aber auch in bundeseinheitlicher Zusammenfassung über die deutschen und ausländischen Studierenden und Studienanfänger nach Fachrichtungen für die drei Hochschularten. Im Statistischen Bundesamt liegen diese Angaben auch für jede einzelne Hochschule zur Einsichtnahme vor.

Ausführliche Nachweise über die deutschen Studierenden nach Fachsemestern und Studienfach bzw. Berufsziel, nach sozialer Herkunft, Finanzierung des Studiums, Gebührenerlaß usf. und über die ausländischen Studierenden nach Staatsangehörigkeit finden sich in der alljährlich im Wintersemester stattfindenden "Großen Hochschulstatistik", deren Ergebnisse für das Wintersemester 1954/55 in dem Statistischen Bericht, Arb.-Nr.VIII/4/22 vom 19.12.1955 veröffentlicht wurden.

Die Zahl der erfaßten Hochschulen hat sich in der "Kleinen Hochschulstatistik" gegenüber dem vorhergehenden Wintersemester um 2 künstlerische Hochschulen erhöht, nachdem die Staatliche Hochschule für bildende Künste in Hamburg und die Hochschule für Musik und Theater in Heidelberg als Hochschulen anerkannt worden sind. Die Berichterstattung bezieht sich demnach auf 66 Hochschulen des Bundesgebietes, und zwar auf 17 Universitäten (einschl. der Medizinischen Akademie Düsseldorf und der Justus-Liebig-Hochschule Gießen), 7 Technische Hochschulen, 6 sonstige wissenschaftliche Hochschulen, 1 Philosophische Hochschule, 11 Philosophisch-Theologische Hochschulen, 4 Kirchliche Hochschulen, 10 Musikhochschulen, 9 Kunsthochschulen und 1 Sporthochschule. Die 6 Hochschulen in Berlin (West) sind in einer besonderen Tabelle nachgewiesen.<sup>1)</sup>

Zahl und Gliederung der Studierenden weisen beim Vergleich mit den Nachweisen der vorhergehenden Semester einige beachtliche Änderungen auf. Die Gesamtzahl der Studierenden (einschl. Beurlaubter) hat sich vom Wintersemester 1954/55 um 5 874 Personen

---

1) Über die Pädagogischen Hochschulen im Bundesgebiet und in Berlin(West) unterrichten die Statistischen Berichte der Reihe VIII/16.

oder 4,9 vH erhöht. Gegenüber dem besser vergleichbaren Sommersemester 1954 betrug die Zunahme 7 213 Personen oder 6 vH. Dabei stieg der Anteil der weiblichen Studierenden etwas an; er betrug 18,5 vH gegenüber 17,4 vH im vorhergehenden Semester.

Die seit dem Wintersemester 1951/52 zu beobachtende starke Zunahme der ausländischen Studierenden hält immer noch an, übersteigt aber nicht mehr das allgemeine Anwachsen der Studierendenzahl. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden ist mit 4,6 vH der gleiche wie im Wintersemester 1954/55.

Die deutschen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen

Fachrichtungen	Sommersemester 1955		Sommersemester 1954		Sommersemester 1953	
	Deutsche Studierende 1)					
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Evangelische und Katholische Theologie	6 028	5,2	5 916	5,4	6 482	6,1
Allgemeine Medizin	10 024	8,6	9 456	8,6	9 319	8,8
Sonst.medizin.Fächer und Pharmazie	5 832	5,0	5 922	5,4	6 058	5,7
Rechtswissenschaften	14 463	12,4	12 642	11,5	11 642	11,0
Wirtschaftswissenschaften <sup>2)</sup>	19 011	16,3	18 229	16,5	16 659	15,7
Kulturwissenschaften <sup>3)</sup>	18 898	16,3	16 674	15,1	15 356	14,4
Naturwissenschaft, Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau	18 397	15,8	18 376	16,6	18 437	17,3
Architektur, Bauingenieurwesen	6 767 <sup>a)</sup>	5,9	7 206	6,5	7 301	6,9
Maschinenbau, Elektrotechnik	10 040	8,6	9 784	8,9	9 119	8,6
Berg- und Hüttenwesen, Vermessungswesen	2 590 <sup>b)</sup>	2,2	2 610	2,3	2 449	2,3
Musik und bildende Künste	4 197	3,7	3 548	3,2	3 381	3,2
Sonst.Fachrichtungen u. ohne Angaben	31	0,0	38	0,0	12	0,0
Zusammen	116 278	100	110 401	100	106 215	100

1) Ohne Beurlaubte. - 2) Einschl. Politische Wissenschaften. - 3) Einschl. Leibesübungen. - a) An 2 Technischen Hochschulen einschl. Vermessungswesen. - b) Vgl. a. -

Der Vergleich der fachlichen Aufgliederung der Studierenden in den letzten 3 Sommersemestern läßt bemerkenswerte Bewegungen in den absoluten Zahlen und in den Anteilen erkennen. Die seit Jahren zu beobachtende Abnahme der Studierenden der Theologie hat sich nicht fortgesetzt. Bei den Studierenden der Allgemeinen Medizin scheint der jahrelang währende Rückgang nunmehr zum Stillstand gekommen zu sein. Bemerkenswert ist ferner, daß an der allgemeinen Zunahme der Studierenden neben den Wirtschaftswissenschaften auch die Kulturwissenschaften und die Rechtswissenschaften, jedoch nicht die Naturwissenschaften teilhaben. Bei den technischen Fachrichtungen nimmt die Zahl der Studierenden in Maschinenbau, Elektrotechnik und in Berg- und Hüttenwesen, Geodäsie, weiter zu; dagegen ist in der Fachrichtung Architektur und Bauingenieurwesen bereits seit dem Wintersemester 1952/53 eine Abnahme der Studierendenzahl festzustellen.

An den Hochschulen Berlin(West) nahm die Gesamtzahl der Studierenden ebenfalls zu, und zwar seit dem vorhergehenden Semester um rd. 1 000 Personen oder 8 vH.

T a b e l l e n t e i l

## 1. Die deutschen und ausländischen Studierenden an

Sommer

Hochschule	Studierende									
	ins- gesamt	darunter weiblich	Deutsche					Ausländer		
			ins- gesamt	weiblich	und zwar		beurlaubte Studie- rende	ins- gesamt	und zwar	
					Studienanfänger	ins- gesamt			darunter weiblich	weiblich
Universitäten										
Bonn	7 313	1 750	6 942	1 698	1 245	338	842	371	52	-
Düsseldorf (Med.Akademie)	348	109	299	104	-	-	1	49	5	-
Erlangen	2 773	515	2 714	506	144	58	50	59	9	2
Frankfurt	7 040	1 506	6 861	1 473	1 570	413	62	179	33	3
Freiburg	5 546	1 533	5 350	1 487	979	209	145	196	46	9
Gießen(Justus-Liebig-Hochsch.)	824	78	802	75	97	12	29	22	3	1
Göttingen	4 947	923	4 697	901	938	201	433	250	22	11
Hamburg	7 618	1 918	7 316	1 874	1 617	487	446	302	44	14
Heidelberg	5 667	1 638	5 148	1 537	1 076	396	209	519	101	4
Kiel	2 374	439	2 219	421	491	105	53	155	18	5
Köln	9 954	1 583	9 742	1 549	1 529	320	211	212	34	4
Konstanz 1)	3 550	1 046	3 297	1 020	535	223	219	253	26	6
Münster	4 476	1 075	4 369	1 051	1 037	262	93	107	24	2
München	11 792	2 566	11 084	2 448	776	235	25	708	118	4
Osnabrück	6 224	1 398	6 099	1 368	1 484	379	444	125	30	3
Regensburg	5 562	1 293	5 363	1 253	1 306	282	71	199	41	3
Würzburg	2 328	508	2 223	497	159	55	10	105	11	-
Universitäten zusammen	88 336	19 878	84 525	19 262	14 983	3 975	3 343	3 811	616	71
Technische Hochschulen										
Aachen	5 611	136	5 289	131	222	19	117	322	5	7
Braunschweig	2 652	241	2 583	240	183	45	63	69	1	-
Darmstadt	3 255	83	2 996	81	64	10	98	259	2	11
Hannover	3 055	121	2 938	120	83	14	27	117	1	-
Karlsruhe	3 802	214	3 464	210	168	34	97	338	4	17
München	4 399	101	4 063	100	8	-	1	336	1	2
Stuttgart	4 062	182	3 878	179	216	25	190	184	3	14
Technische Hochschulen zusammen	26 836	1 078	25 211	1 061	944	147	593	1 625	17	51
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen 2)										
Bergakademie Clausthal	1 063	14	1 037	14	149	4	157	26	-	-
Medizin.Hochsch.Hannover	497	36	486	35	55	10	1	11	1	-
Landw.Hochsch. Hohenheim	317	15	301	15	1	-	7	16	-	-
Wirtschaftshochsch.Mannheim	960	99	948	99	82	11	19	12	-	-
Hochsch.f.Wirtschafts-u. Sozialwissenschaft.Nürnberg	1 089	123	1 076	123	74	10	61	13	-	-
Hochsch.f.Arb.,Pol.u.Wirtschaft (Helmshaven 3)	106	11	103	10	12	2	7	3	1	-
Philosoph.Hochsch.Augsburg	12	-	12	-	1	-	-	-	-	-
Phil.-Theol.Hochsch.Bamberg	197	12	196	12	18	2	14	1	-	-
Dillingen	86	-	86	-	-	-	-	-	-	-
Eichstätt	162	2	151	2	11	-	-	11	-	-
Frankfurt	240	-	215	-	49	-	1	25	-	-
Freising	156	-	154	-	1	-	-	2	-	-

1) Einschl. Auslands- und Dolmetscherinstitut Germersheim. - 2) Ohne Pädagogische Hochschulen, über diese unterrichten die Statistischen Berichte

# den Hochschulen des Bundesgebietes nach Hochschulen

semester 1955

Hochschule	Studierende									
	ins- gesamt	darunter weiblich	Deutsche					Ausländer		
			ins- gesamt	weiblich	und zwar		beurlaubte Studie- rende	ins- gesamt	und zwar	
					Studienanfänger				weiblich	beurlaubte Studie- rende
					ins- gesamt	darunter weiblich				
noch: Sonstige wissenschaftliche Hochschulen										
Phil.-Theol.Hochschule Fulda	67	-	66	-	13	-	-	1	-	-
Königstein	93	-	85	-	12	-	-	8	-	-
Phil.-Theol.Akademie Paderborn	304	-	302	-	62	-	78	2	-	-
Phil.-Theol.Hochschule Passau	116	4	102	4	5	2	-	14	-	-
Regensburg	322	14	322	14	2	-	6	-	-	-
Theol. Fakultät Trier	234	-	233	-	29	-	3	1	-	-
Kirchliche Hochschule Bethel	170	19	170	19	87	7	10	-	-	-
Neuendettelsau	71	1	71	1	9	-	-	-	-	-
Wuppertal	145	17	144	17	72	7	2	1	-	-
Ev.freikirchl.Hochsch. Oberursel	17	-	13	-	2	-	-	4	-	-
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	6 424	367	6 273	365	746	55	366	151	2	-
Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport										
Nordwestdeutsche Musik-Akademie Detmold	234	72	218	68	14	2	15	16	4	-
Staatl. Hochschule für Musik Frankfurt	204	76	193	70	35	10	10	11	6	1
Freiburg	278	131	254	119	32	13	10	24	12	-
Hamburg	531	256	510	247	117	53	45	21	9	-
Köln	460	138	433	125	87	30	26	27	13	-
München	325	123	269	99	3	-	-	56	24	-
Stuttgart	409	237	393	226	44	26	5	16	11	-
Badische Hochsch.f.Musik Karlsruhe	68	33	68	33	7	4	-	-	-	-
Hochsch.f.Musik u.Theater Heidelberg	131	67	125	64	11	7	-	6	3	-
Hochschulinstitut für Musik Trossingen	72	30	69	27	16	7	4	3	3	-
Staatl. Kunstakademie Düsseldorf	263	89	257	87	45	15	58	6	2	1
Staatl.Hochsch.f.bild.Künste Frankfurt	46	8	43	5	8	1	1	3	3	1
Staatl.Akademie d.bild.Künste Freiburg	50	25	46	22	7	2	6	4	3	-
Staatl.Hochsch.f.bild.Künste Hamburg	403	139	379	180	110	61	15	24	9	-
Staatl.Akademie d.bild.Künste Karlsruhe	135	58	133	56	28	16	3	2	2	-
Staatl.Werkakademie Kassel	122	46	118	46	29	11	1	4	-	2
Staatl.Akademie d.bild.Künste München	451	162	400	140	40	19	-	51	22	-
Nürnberg	87	21	81	20	14	3	-	6	1	-
Staatl.Akademie f.bild.Künste Stuttgart	449	207	439	203	92	47	4	10	4	-
Sporthochschule Köln	369	147	360	144	144	50	14	9	3	-
Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport zusammen	5 087	2 115	4 788	1 981	883	377	217	299	134	5
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen, Musikhochschulen, Hochschulen für bildende Künste und Sport										
Insgesamt	11 511	2 482	11 061	2 346	1 629	432	583	450	136	5
Sämtliche Hochschulen										
Insgesamt	126 583	23 438	120 797	22 669	17 556	4 554	4 519	5 886	769	127

der Reihe VIII/16. - 3) Außerdem 83 (weibl. 7) Studierende mit kleiner Matrikel.

2. Die deutschen und ausländischen Studierenden und Studienanfänger  
an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen

Sommersemester 1955

Fachrichtung	Studierende 1)											
	ins- gesamt	und zwar			Deutsche				Ausländer			
		weib- lich	Studienanfänger		ins- gesamt	weib- lich	und zwar		ins- gesamt	weib- lich	und zwar	
			ins- gesamt	weib- lich			ins- gesamt	weib- lich			ins- gesamt	weib- lich
Evangelische Theologie	2 738	246	436	39	2 656	243	430	37	82	3	6	2
Katholische Theologie	3 489	48	514	3	3 372	46	510	3	117	2	4	-
Allgemeine Medizin	11 340	3 265	1 885	598	10 024	3 164	1 691	587	1 316	101	194	11
Zahnmedizin	2 328	638	314	101	1 924	570	282	91	404	68	32	10
Tiermedizin	1 153	114	122	26	1 131	111	119	25	22	3	3	1
Pharmazie	2 822	1 641	498	325	2 777	1 631	495	324	45	10	3	1
Rechtswissenschaften	14 628	1 472	3 559	409	14 463	1 453	3 536	405	165	19	23	4
Wirtschaftswissenschaften <sup>2)</sup> (einschl. Handelslehrer) Soziologie	19 412	2 787	2 506	418	19 011	2 767	2 456	416	401	20	50	2
Kulturwissenschaften <sup>3)</sup>	11 186	4 476	2 921	1 351	10 591	4 260	2 815	1 307	596	216	106	44
Sprachwissenschaften <sup>4)</sup>	8 128	3 095	1 494	578	7 791	2 961	1 445	561	337	134	49	17
Naturwissenschaften <sup>5)</sup>	17 157	2 217	2 421	401	16 578	2 180	2 346	399	579	37	73	2
Landwirtschaft, landwirtschaftliche Nebengewerbe	1 429	35	92	3	1 338	33	84	3	91	2	8	-
Gartenbau	248	46	2	-	244	46	2	-	4	-	-	-
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	244	2	49	-	237	1	48	-	7	1	1	-
Architektur	3 071	207	46	4	2 929	201	41	3	142	6	5	1
Bauingenieurwesen	4 164	10	46	-	3 838	9	39	-	326	1	7	-
Vermessungswesen (Geodäsie)	443	-	12	-	331	-	12	-	9	-	-	-
Maschinenbauwesen (einschl. Schiffbau)	6 450	11	54	1	6 058	11	37	1	392	-	17	-
Elektrotechnik	4 276	11	23	-	3 982	10	20	-	294	1	3	-
Berg- und Hüttenwesen	2 289	20	274	7	2 159	19	244	7	120	1	30	-
Musik (ohne Musikwissenschaft)	2 568	1 095	379	161	2 389	1 010	356	146	179	85	23	15
Bildende Künste	1 914	767	397	183	1 808	722	373	175	106	45	24	8
Leibesübungen <sup>6)</sup>	527	200	162	57	517	197	162	57	10	3	-	-
Sonstige Fachrichtungen und ohne Angaben	36	18	12	7	31	18	11	7	5	-	1	-
Insgesamt	122 037	22 421	18 218	4 672	116 278	21 663	17 556	4 554	5 759	758	662	118

1) Ohne Beurlaubte. - 2) Einschl. Politische Wissenschaften, Sozialwissenschaften. - 3) Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Geschichte, Kunst-, Musik- und Zeitungswissenschaften, Volksschul-, Berufsschul- und Gewerbelehrant, teilweise einschl. Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Leibesübungen und Staatswissenschaften; einschl. 172 Studierende der Fachrichtung Wirtschaftsingenieurstudium an der Technischen Hochschule in Darmstadt. - 4) Alte und neue Sprachen, Germanistik. - 5) Mathematik, Physik, Astronomie, Geophysik, Meteorologie, Chemie, Biologie, Zoologie, Geographie, Geologie, Mineralogie u.a. - 6) Studierende dieser Fachrichtung teilweise auch bei anderen Fachrichtungen mit enthalten, z.B. in Naturwissenschaften und Naturwissenschaften.



3. Die deutschen und ausländischen Studierenden und Studienanfänger an den Universitäten  
des Bundesgebietes nach Fachrichtungen

Sommersemester 1955

Fachrichtung	Studierende <sup>1)</sup> an Universitäten												
	ins- gesamt	und zwar				Deutsche				Ausländer			
		weib- lich	Studienanfänger		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	weib- lich	und zwar	
			ins- gesamt	weib- lich				ins- gesamt	weib- lich			ins- gesamt	weib- lich
Evangelische Theologie	2 347	210	266	25	2 270	207	260	23	77	3	6	2	
Katholische Theologie	1 839 <sup>a)</sup>	46	323	3	1 787 <sup>a)</sup>	44	322	3	52	2	1	-	
Allgemeine Medizin	11 340	3 265	1 885	598	10 024	3 164	1 691	587	1 316	101	194	11	
Zahnmedizin	2 328	638	314	101	1 924	570	282	91	404	68	32	10	
Tiermedizin	657	78	65	16	646	76	64	15	11	2	1	1	
Pharmazie	2 340	1 358	395	256	2 300	1 351	393	256	40	7	2	-	
Rechtswissenschaften	14 628	1 472	3 559	409	14 463	1 453	3 536	405	165	19	23	4	
Wirtschaftswissenschaften, Soziologie <sup>2)</sup>	16 757	2 497	2 181	382	16 392	2 478	2 138	380	365	19	43	2	
Kulturwissenschaften	10 051 <sup>b)</sup>	3 949	2 653	1 184	9 466	3 733	2 550	1 140	585	216	103	44	
Sprachwissenschaften	8 114 <sup>c)</sup>	3 089	1 493	578	7 777	2 955	1 444	561	337	134	49	17	
Volksschul-, Berufsschul- u. Gewerbelehramt	831 <sup>d)</sup>	488	228	157	831	488	228	157	-	-	-	-	
Naturwissenschaften	12 454 <sup>e)</sup>	1 832	1 961	347	12 128	1 800	1 923	346	326	32	38	1	
Landwirtschaft	702	18	91	3	654	16	83	3	48	2	8	-	
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	244 <sup>f)</sup>	2	49	-	237	1	48	-	7	1	1	-	
Vermessungswesen (Geodäsie)	111	-	2	-	109	-	2	-	2	-	-	-	
Leibesübungen <sup>3)</sup>	172 <sup>g)</sup>	59	18	7	171	59	18	7	1	-	-	-	
Ohne Angabe	7	1	2	1	3	1	1	1	1	-	1	-	
insgesamt	84 922	19 002	15 485	4 067	81 182	18 396	14 983	3 975	3 741	606	502	92	

1) Ohne Beurlaubte. - 2) Einschl. Handelslehrerstudium und Politische Wissenschaften. - 3) Studierende dieser Fachrichtung teilweise auch bei anderen Fachrichtungen mit enthalten, z.B. in Kulturwissenschaften und Naturwissenschaften. - a) Darunter 4 Studierende der altkatholischen Theologie. - b) Einschl. Sprachwissenschaften an den Universitäten Hamburg, Heidelberg, Kiel, Marburg und Tübingen. - c) vgl. Anm. b). - d) Hier nur Angaben der Universitäten Freiburg und Hamburg; für die Universitäten Heidelberg und Tübingen bei Kulturwissenschaften mit enthalten. - e) Einschl. Holzwirtschaft und Pharmazie an der Universität Hamburg. - f) Studierende der Forstwirtschaft an den Universitäten Freiburg, Göttingen und München; die Studierenden der Holzwirtschaft an der Universität Hamburg sind bei Naturwissenschaften mit enthalten. - g) Darunter 10 Studierende mit kleiner Matrikel.

4. Die deutschen und ausländischen Studierenden und Studienanfänger an den Technischen Hochschulen  
des Bundesgebietes nach Fachrichtungen

Sommersemester 1955

Fachrichtung	Studierende 1) an Technischen Hochschulen											
	ins- gesamt	und zwar			Deutsche				Ausländer			
		weib- lich	Studienanfänger		ins- gesamt	weib- lich	und zwar		ins- gesamt	weib- lich	und zwar	
			ins- gesamt	weib- lich			ins- gesamt	weib- lich			ins- gesamt	weib- lich
Architektur	3 071	207	46	4	2 929	201	41	3	142	6	5	1
Bauingenieurwesen	4 164 <sup>a)</sup>	10	46	-	3 838	9	39	-	326	1	7	-
Vermessungswesen (Geodäsie)	284 <sup>b)</sup>	-	1	-	277	-	1	-	7	-	-	-
Maschinenbauwesen (einschl. Schiffbau)	6 450	11	54	1	6 058	11	37	1	392	-	17	-
Elektrotechnik	4 276	11	23	-	3 982	10	20	-	294	1	3	-
Berg- und Hüttenwesen	1 504	11	130	3	1 399	10	114	3	105	1	16	-
Landwirtschaft	173	2	-	-	168	2	-	-	5	-	-	-
Gartenbau	248 <sup>c)</sup>	46	2	-	244	46	2	-	4	-	-	-
Landwirtschaftliche Nebengewerbe	244	1	-	-	222	1	-	-	22	-	-	-
Forst- und Holzwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	470	278	95	65	465	275	94	64	5	3	1	1
Naturwissenschaften	4 454	373	449	54	4 201	368	414	53	253	5	35	1
davon												
Mathem., Physik, Genphysik Astronomie, Meteorologie	1 754	135	199	29	1 730	135	187	29	24	-	12	-
Chemie	2 125	167	196	14	1 938	163	176	14	187	4	20	-
Sonstige Naturwissen- schaften	575	71	54	11	533	70	51	10	42	1	3	1
Wirtschaftswissenschaften (einschl. Handelslehrer), Soziologie	587	63	150	13	579	63	150	13	8	-	-	-
Kulturwissenschaften	94 <sup>d)</sup>	32	34	10	89	32	32	10	5	-	2	-
Wirtschaftsingenieurstudium	172 <sup>e)</sup>	-	-	-	167	-	-	-	5	-	-	-
Ohne Angabe	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Insgesamt	26 192	1 045	1 030	150	24 618	1 028	944	147	1 574	17	66	3

1) Ohne Beurlaube. - a) Bei Techn. Hochschulen Aachen und Darmstadt einschl. Vermessungswesen. - b) Vgl. Anm. a. - c) Darunter 112 (24 weibl.) Studierende der Landespflege an der Techn. Hochschule Hannover. - d) Darunter 46 (weibl. 15) Studierende der Fachrichtung "Allgemeine Bildung und Sprachen" an der TH. Stuttgart. - e) Studierende der Techn. Hochschule Darmstadt.

5. Die deutschen und ausländischen Studierenden und Studienanfänger an den sonstigen Hochschulen  
des Bundesgebietes nach Fachrichtungen

Sommersemester 1955

Fachrichtung	Studierende 1) an sonstigen Hochschulen													
	ins- gesamt	und zwar				Deutsche				Ausländer				
		weib- lich	Studienanfänger		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	und zwar		ins- gesamt	weib- lich	Studienanfänger	
			ins- gesamt	weib- lich					ins- gesamt	weib- lich			ins- gesamt	weib- lich
Evangelische Theologie	391	36	170	14	386	36	170	14	5	-	-	-	-	
Katholische Theologie	1 650	2	191	-	1 585	2	188	-	65	-	3	-	-	
Allgemeine Medizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zahnmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Tiermedizin	496	36	57	10	485	35	55	10	11	1	2	-	-	
Pharmazie	12	5	8	4	12	5	8	4	-	-	-	-	-	
Rechtswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wirtschaftswissenschaften (einschl. Handelslehrer), Soziologie	1 969	216	162	21	1 944	216	156	21	25	-	6	-	-	
Politische- und Sozial- wissenschaften	99 <sup>a)</sup>	11	13	2	96	10	12	2	3	1	1	-	-	
Kulturwissenschaften	38	7	6	-	37	7	5	-	1	-	1	-	-	
Sprachwissenschaften	14	6	1	-	14	6	1	-	-	-	-	-	-	
Naturwissenschaften	249 <sup>b)</sup>	12	11	-	249	12	11	-	-	-	-	-	-	
Landwirtschaft	310	14	1	-	294	14	1	-	16	-	-	-	-	
Architektur	<sup>c)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Vermessungswesen (Geodäsie)	45	-	9	-	45	-	9	-	-	-	-	-	-	
Berg- und Hüttenwesen	785	9	144	4	760	9	130	4	25	-	14	-	-	
Musik	2 568	1 095	379	161	2 389	1 010	356	146	179	85	23	15	-	
Bildende Künste	1 914	767	397	183	1 808	722	373	175	106	45	24	8	-	
Leibesübungen	355	141	144	50	346	138	144	50	9	3	-	-	-	
Sonstige Fachrichtungen	28 <sup>d)</sup>	17	10	6	28	17	10	6	-	-	-	-	-	
Insgesamt	10 923	2 374	1 703	455	10 478	2 239	1 629	432	445	135	74	23	-	

1) Ohne Beurlaubte. - a) Außerdem 63 (weibl. 7) Studierende mit kleiner Matrikel. - b) Darunter 56 Studierende mit der Fachrichtung Steine und Erden. - c) In Fachrichtung bildende Künste mitenthalten. - d) Darstellende Künste an der Staatlichen Hochschule für Musik in Hamburg.

6. Die deutschen und ausländischen Studierenden und Studienanfänger an den Hochschulen  
Berlin (West) im Sommersemester 1955

a) nach Hochschulen

Hochschule Fachrichtung	Studierende											
	ins- gesamt	und zwar			Deutsche				Ausländer			
		weib- lich	Studienanfänger		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar			
			ins- gesamt	weib- lich		weib- lich	Studienanfänger		ins- gesamt	weib- lich	Studienanfänger	
			ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Freie Universität Berlin-Dahlem	7 635	2 438	1 303	503	7 468	2 388	1 281	496	767	50	22	7
Techn.Universität Berlin- Charlottenburg	4 017	258	278	35	3 929	254	271	35	88	4	7	-
Kirchl.Hochschule Berlin-Zehlendorf	238	52	39	9	232	51	39	9	6	1	-	-
Deutsche Hochschule für Politik Berlin-Schöneberg	444	51	40	4	435	50	38	4	9	1	2	-
Hochschule für Musik Berlin- Charlottenburg	423	168	47	17	406	163	45	15	17	5	2	2
Hochschule für bildende Künste Berlin-Charlottenburg	624	304	66	38	617	299	66	38	7	5	-	-
Insgesamt	13 381	3 271	1 773	606	13 087	3 205	1 761	597	294	66	33	9

b) nach Fachrichtungen <sup>1)</sup>

Evangelische Theologie	233	50	39	9	227	49	39	9	6	1	-	-	
Katholische Theologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Allgemeine Medizin	1 093	429	179	82	1 048	421	171	81	45	8	8	1	
Fahmedizin	164	74	31	15	158	70	30	14	6	4	1	1	
Tiermedizin	192	38	21	10	192	38	21	10	-	-	-	-	
Pharmazie	392	247	89	62	390	246	89	62	2	1	-	-	
Rechtswissenschaften	1 148	183	293	45	1 140	181	290	43	8	2	3	2	
Wirtschaftswissenschaften	1 770	264	242	48	1 749	262	238	48	21	2	4	-	
Politische Wissenschaften	364	40	40	4	357	39	38	4	7	1	2	-	
Kulturwissenschaften 2)	607	201	79	33	577	192	76	33	30	9	3	-	
Sprachwissenschaften 3)	1 059	538	269	149	1 016	518	266	145	43	20	3	3	
Naturwissenschaften	1 854	360	219	67	1 826	357	217	67	28	3	2	-	
davon													
Mathem., Physik, Geophysik, Astronomie, Meteorologie	713	84	106	24	704	83	105	24	9	1	1	-	
Chemie	798	123	50	10	781	122	49	10	17	1	1	-	
Sonst. Naturwissenschaften 4)	343	153	63	33	341	152	63	33	2	1	-	-	
Landwirtschaft	68	6	2	-	68	6	2	-	-	-	-	-	
Gartenbau	70	20	1	1	69	20	1	1	1	-	-	-	
Landwirtschaftl. Nebengewerbe	124	2	8	-	121	2	8	-	3	-	-	-	
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Architektur	388	45	28	7	378	44	27	7	10	1	1	-	
Bauingenieurwesen	458	2	29	-	450	2	27	-	8	-	2	-	
Vermessungswesen (Geodäsie)	21	1	2	-	21	1	2	-	-	-	-	-	
Maschinenbauwesen (einschl. Schiffbau)	574	4	11	-	559	4	11	-	15	-	-	-	
Elektrotechnik	573	6	13	1	555	6	12	1	18	-	1	-	
Berg- und Hüttenwesen	260	6	39	1	253	6	38	1	7	-	1	-	
Musik (ohne Musikwissenschaft)	391	148	47	15	374	143	45	15	17	5	2	-	
Bildende Künste	596	293	66	38	589	288	66	38	7	5	-	-	
Leibesübungen	76	40	26	17	76	40	26	17	-	-	-	-	
Insgesamt <sup>1)</sup>	12 475	2 997	1 773	604	12 193	2 935	1 740	597	282	62	33	7	

1) Ohne Beurlaubte. - 2) Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Geschichte, Kunst-, Musik und Zeitungswissenschaften u.a. - 3) Alte und neue Sprachen, Germanistik. - 4) Biologie, Botanik, Zoologie, Geographie, Mineralogie u.a.